

Bericht 3.4.2010

Am 3. Tag der FDJ Unterstützungsaktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ war die FDJ und Frau Merkel am Ostermarsch in Leipzig beteiligt. Neben vielen Organisationen waren auch wir mit einem Stand vertreten. Viel Zuspruch erhielten wir für unser Auftreten, was natürlich der Polizei und der Bundestagsabgeordneten der Grünen Lasarsch nicht gefiel. Sie kamen auf die FDJler zu und forderten den Ausweis und das Ausziehen unserer Hemden, notfalls mit Gewalt. Sie behaupteten wir würden gegen das Uniformierungsverbot verstoßen, wegen der Symbole und nicht wegen der Westen. Nach einer langen Diskussion mit Unterstützung der Bündnispartner mussten wir den Polizisten unsere Identität preisgeben. Aber das FDJ-Hemd ließen wir uns nicht ausziehen! Mit provozierend großen, aber durchsichtigen, Klebestreifen überdeckten wir das Symbol der freien Jugend und schrieben deutlich lesbar „Zensiert“ darüber. Auf dem Rest der Demonstration wurde der Demozug von der Polizei in Ruhe gelassen. Frau Merkel wechselte vor der US-Vertretung noch schnell ihr Outfit. Sie bedankte sich bei allen Demonstrationsteilnehmern, dass sie ihr bis vor der Vertretung ihres Konkurrenten gefolgt sind.

Danach ging es mit der Bahn über Leipzig weiter nach Meißen. Am Hauptbahnhof wurden wir von vielen, begeisterten Meißnern Bürgern mit „Freundschaft“ begrüßt. Während wir Meißen verließen trafen wir noch auf Kinder, die einen Teil des Weges mit rannten. Sie baten um weitere Flugblätter für ihre Freunde. Auf unserem Wege nach Dresden sprachen immer wieder viele Bürger ihre Zustimmung für uns aus. In Dresden angekommen konnten wir den Tag als Erfolg bewerten.